

# Was das Herz begehrt

Von Nami88

## Kapitel 4: Poker Spiel und eine Neue Insel

Kapitel 4

Poker Spiel und eine Neue Insel

Bei den Strohütten  
(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Lysop

„Das kann doch nicht sein, schon die zweite Insel die wir angesegelt haben und keine Spur von Nami“

Robin

„Warte doch erst einmal ab, vielleicht haben die anderen etwas herausgefunden“

Sanji

„Hoffentlich, langsam mache ich mir ernsthaftige Sorgen um Nami-Maus“

Franky

„Langsam? Seit sie über Bord gegangen ist, bist du am Verzweifeln“

Sanji

„Ich mache mir halt sorgen um meinen Nami-Engel“

Robin

„Da kommen die anderen“

Sanji

„Na endlich“

Lysop

„Und habt ihr etwas rausfinden können?“

Ruffy

„Leider nicht. Nami ist definitiv nicht auf dieser Insel“

Zorro

„Chopper konnte auch nichts riechen“

Lysop

„Leute ich sag das ja nur ungern, aber jetzt sind schon zwei Wochen vergangen seit Nami über Bord ging und es gab auch keine Insel in der Nähe, vielleicht ist sie ja“

Ruffy

„Sei still“

Ich schrie ihn richtig an und erschrocken schaute mich Lysop an.

Ruffy

„Sie ist nicht Tod. Nami lebt und wir werden sie finden“

Das alles ist meine Schuld. Hätte ich auf sie gehört und wäre mit den anderen in die Kombüse gegangen, wäre sie nie über Bord gegangen.

Robin

„Dann würde ich sagen das wir weiter Segeln“

Meine Freunde nickten und gingen Richtung Schiff.

Ich wollte gerade hinter her als ich eine Hand auf meiner Schulter spürte und als ich zu der Person sah, stand Zorro neben mir.

Zorro

„Wir werden sie finden Ruffy. Du weißt doch wie Hartnäckig sie ist, so leicht stirbt sie nicht“

Ruffy

„Ich hoffe du hast recht“

Bei den Heart-Piraten

(Aus Law seiner Sicht geschrieben)

Drei Tage sind jetzt vergangen seit ich für Nami die kleine Überraschung hatte und seitdem hat sich ihr Zustand wirklich verbessert. Sie isst wieder etwas, auch wenn es mehr daran liegt das mein Koch ihr immer etwas mit Orangen macht. Aber dadurch kam ihr Körper endlich wieder zu Kräften und der Verband am Kopf konnte auch endlich weg.

Endlich hockt sie auch nicht mehr ständig in ihrem Zimmer, sondern ist die meiste Zeit in der Bibliothek und liest oder schreibt sich ihre Notizen.

Seit dem ist auch meine Mannschaft öfters in der Bibliothek, obwohl es mehr an Nami liegt als die Lust am Lesen.

Ihr scheint das ganze nichts auszumachen, aber aus irgendeinem Grund will ich nicht dass ihr jemand Näher kommt. Meine Mannschaft kann tun und lassen was sie will und wenn sie sich mal eine Frau mit an Bord nehmen ist es mir auch egal, aber von Nami sollen sie die Finger lassen und das nicht nur weil sie ebenfalls Piratin ist, sondern weil

sie irgendetwas an sich hat, was mich anzieht.

Sie hat mich schon damals im Auktionshaus fasziniert und jetzt nach zwei Jahren sieht sie sogar noch besser aus.

Wenn ich etwas begehre will ich das auch, aber bei ihr ist es irgendwie anders. Ich will sie nicht nur für eine Nacht, ich will das sie glücklich ist und genau das Nervt mich an der ganzen Sache.

Ich habe noch nie Gefühle zugelassen und ich werde jetzt sicher nicht damit anfangen, erst recht nicht für eine Piratin aus einer anderen Mannschaft.

Bepo

„Käpt`n? Hast du mir gerade zugehört?“

Law

„Was ist los Bepo?“

Bepo

„Naja ich habe gesagt das wir übermorgen auf einer Insel ankommen werden, aber du hast nicht darauf reagiert“

Law

„Ich war nur in Gedanken, das ist alles“

Bepo

„Jedenfalls sollten wir schon mal überlegen was wir alles brauchen“

Law

„Ist gut. Ich werde Nami Bescheid sagen und dann die Gruppen einteilen“

Ich ging Richtung Bibliothek, gefolgt von Bepo um Nami Bescheid zu sagen, aber zu meinem Erstaunen war sie nicht hier.

Dann kann sie nur in ihrem Zimmer sein oder dem Aufenthaltsraum. Bei ihrem Zimmer angekommen klopfte ich, jedoch kam keine Antwort, also ist sie wahrscheinlich im Aufenthaltsraum.

Von weiten hörte ich schon lautes Lachen, fluchen und wie meine Kameraden durch einander geredet haben.

Warum fluchen die eigenglich?

Ich ging in den Raum und sah wie die meisten Mitglieder um einen Tisch herum standen. Dadurch konnte ich jedoch nicht sehen wobei sie zuschauen und was sie anfeuern.

Penguin

„Das kann doch nicht wahr sein, schon wieder verloren“

Shachi

„Na toll, ich habe mein ganzes Geld verloren“

Mitglieder

„Ja Nami, du bist die beste“

Nami

„Juhu, wieder gewonnen. Kommt noch eine Runde“

Penguin

„Ich höre auf, sonst ist mein Geld komplett weg“

Shachi

„Hätte ja auch niemand ahnen können, dass sie so gut im Pokern ist“

Nami

„Tja Pech gehabt würde ich sagen“  
(Streckt die Zunge raus)

Law

„Kann mir mal einer sagen was hier los ist?“

Sofort drehten sich alle zu mir um und stotterten etwas vor sich hin, ehe sie verschwanden. Ich ging auf den Tisch zu, wo nur noch Shachi, Penguin und Nami waren und sah neben Karten noch einen Berg Geld der vor Nami lag.

Law

„Zockst du gerade meine Mannschaft ab?“

Nami

„Ich habe das Geld fair gewonnen und ich werde es sicher nicht mehr zurück geben“

Schützend legte sie ihre Arme um das Geld und schaute mich böse an, was mich allerdings wenig Interessierte.

Law

„Vergess nicht dass du nur Gast auf diesem Schiff bist“

Nami

„Ja und der Gast ist immer König. Außerdem brauche ich Geld um mir neue Klamotten zu kaufen, sobald wir mal an einer Insel ankommen“

Bepo

„Übermorgen legen wir an einer Insel an“

Nami

„Wirklich? Das ist ja klasse. Wird auch mal Zeit, da sehe ich endlich mal wieder Tageslicht und kann frische Luft schnappen“

Law

„Jetzt beschwere dich mal nicht und stelle hier nicht so hohe Ansprüche“

Nami

„Stelle ich ja gar nicht, aber ich verstehe echt nicht, wie ihr das immer aushaltet nur die schwärze des Meeres um euch herum“

Penguin

„So sind wir vor Feinden am besten geschützt“

Nami

„Kann schon sein, aber so würde ich nicht gerne leben. Naja, das ist eure Sache, ich gehe dann mal in mein Zimmer und nehme mein Geld mit“

Sie Schnappte sich das Geld und betonte das MEIN ganz besonders.

Als sie aus dem Raum verschwunden war, widmete ich mich wieder den anderen beiden.

Law

„Gibt den anderen Bescheid, das sie schauen sollen was wir brauchen, das wir übermorgen alles besorgen können, wenn wir auf der Insel sind“

Shachi/Penguin

„Jawohl Käpt`n“

Law

„Bepo du wirst Nami auf der Insel begleiten wenn sie einkaufen geht. Pass auf sie auf“

Bepo

„Aye Aye Käpt`n“

Am nächsten morgen

(Aus Nami ihrer Sicht geschrieben)

Langsam wurde ich Wach, da mir die Sonne direkt ins Gesicht schien. Ich drehte mich um und zog die Decke über meinen Kopf umso Schutz zu bekommen, bevor ich hochschreckte.

Warum blendete mich die Sonne?

Wir kommen doch erst morgen bei der Insel an.

Ich stand auf und ging zum Fenster und tatsächlich, wir waren an der Oberfläche. Schnell zog ich mich an und rannte aus meinem Zimmer Richtung Deck.

Ich öffnete die Tür und legte schützend meine Hand vor die Augen, da ich mich erst einmal an das Tageslicht gewöhnen musste.

Ich ging an die Reling und begriff gerade erst, dass wir wirklich aufgetaucht sind.

Ich schloss die Augen und atmete die frische Meeresluft ein und spürte die warmen Sonnenstrahlen auf meiner Haut.

Law

„Na Zufrieden?“

Ich drehte mich zu der Stimme um und entdeckte Law hinter mir.

Nami

„Du hast doch bestimmt was damit zu tun, oder?“

Law grinste nur und kam zu mir an die Reling.

Nami

„Warum machst du das alles für mich?“

Ich schaute zu Law, der nur mit den Schultern zuckte.

Nami

„Danke jedenfalls dafür“

Ich lächelte ihn an und bei Law zeichnete sich ebenfalls ein kleines Lächeln ab. Ich schaute wieder zum Meer und hing meinen Gedanken nach.

Law

„Denkst du an deine Freunde?“

Nami

„Ja, ich habe Angst das wir sie nicht so schnell finden werden“

Law

„Daran darfst du nicht denken“

Nami

„Ich weiß, immerhin willst du mich nicht ewig auf dem Schiff haben“

Law

„Das war damals nicht so gemeint, du kannst ruhig bleiben“

Nami

„Was?“

Ich schaute etwas überrascht zu Law, der sich sofort wendete, jedoch konnte ich einen leichten Rotschimmer entdecken.

Sofort musste ich Schmunzeln als ich das sah.

Ich kniff ihn in die Seite und sofort drehte er sich wütend zu mir um, jedoch konnte ich nur grinsen.

Law

„Sag mal was soll das?“

Nami

„Du magst mich, gib es zu“

Etwas Überrascht schaute er mich an, fasste sich jedoch schnell wieder.

Law

„So ein Quatsch“

Nami

„Komm schon, geb es zu“

Ich pikste ihn immer wieder mit dem Finger gegen die Brust und grinste ihn frech an, jedoch als es ihm zu viel wurde, packte er mein Handgelenk und zog mich zu sich ran. Etwas Perplex schaute ich Law an, da er meinem Gesicht immer näher kam. Eine leichte röte legte sich auf meine Wangen, als er mir so nahe war. Ich sah direkt in seine grauen Seelenspiegel, die etwas Kaltes und Unberechenbares ausstrahlten, jedoch auch eine Gewisse wärme. Als ich ihn so ansah, schlug mein Herz gleich viel schneller und als er mir dann etwas ins Ohr flüsterte, bekam ich sofort eine Gänsehaut.

Law

„Denk daran, ich kann dich immer noch auf der Insel aussetzen“

Nami

„Du wirst doch keine Wehrlose Frau auf einer fremden Insel zurück lassen?“

Ich zwinkerte Law an und grinste.

Law

„Ganz so wehrlos sicher nicht, immerhin hast du meine Leute abgezockt“

Nami

„Abgezockt ist so ein böses Wort, ich würde eher sagen, ich habe das Geld fair gewonnen“

Law wollte gerade etwas sagen, als Bepo uns ansprach.

Bepo

„Das Frühstück ist fertig“

Law

„Ja wir kommen“

Bepo ging wieder rein und Law folgte ihm. Ich blieb noch etwas stehen und schaute Law hinterher.

Was war das gerade? Warum schlug mein Herz plötzlich so schnell? Das hat es sonst immer bei Ruffy gemacht, wenn er mir nahe gekommen ist. Ich werde mich doch nicht? Nein das kann nicht sein. Ich schüttelte meinen Kopf um den Gedanken zu verwerfen und folgte den beiden.

Am nächsten Tag

Gespannt schaute ich zu der Insel vor uns. Endlich mal wieder festen Boden unter den Füßen spüren und eine richtige Shoppingtour machen. Ich brauche dringend neue Klamotten und einen Bikini, das ich mich sonnen kann.

Als wir angelegt haben, sprang ich vom Schiff auf den Steg und ging Richtung Strand.

Law

„Mal nicht so schnell“

Ich drehte mich um und sah wie Law auf mich zukam.

Nami

„Was ist?“

Law

„Du wirst sicher nicht alleine gehen, Bepo wird dich begleiten“

Nami

„Ich brauche aber keinen Bodyguard, ich kann schon auf mich alleine aufpassen“

Law

„Das war kein Vorschlag, sondern ein Befehl“

Zufrieden war ich zwar nicht damit, aber zum Glück hat er wenigstens Bepo dafür ausgesucht.

Nami

„Ich hoffe du weißt was du deinem Navigator antust? Wenn ich Shoppen gehe, bleibt da kein Geschäft verschont“

Law

„Mach dir da mal keine Sorgen, er wird dich begleiten ohne sich zu beschweren“

Nami

„Wenn du das sagst. Na dann komm Bepo, lass uns losgehen“

Ich nahm den Eisbär bei der Pfote und zog ihn hinter mir her.

Ich freute mich richtig mal wieder einkaufen zu gehen und vielleicht habe ich auch Glück das ich hier den ein oder anderen Raub durchziehen kann.